

Nachrichten und Veranstaltungstermine

OG-News

Veränderungen im Mitgliederbestand II. Quartal 1997

Als neue Mitglieder sind zu vermelden: Helga Dobmeier, Ismaning; Edgar Hoh, Würzburg; Heinz Keller, Günzburg; Gertrud Puri, München; Ralf Schreiber, Forchheim; Heinz Stellwag, Gräfelfing; Dagmar Wheeler, Riemerling.

Hilfe für die traditionsreiche Vogelwarte Rybatschij/Rossitten

Mit der Auflage zweier Vogelbuch-Klassiker hat jetzt der AULA-Verlag, Wiesbaden, zur Rettung der Vogelwarte Rossitten in Ostpreußen (heute Rybatschij) beigetragen.

Aus dem Verkaufserlös der Nachdrucke von Johannes Thienemann Büchern „Rossitten - Drei Jahrzehnte auf der Kurischen Nehrung“ (1928) und „Vom Vogelzug in Rossitten“ (1931) konnte jetzt in Radolfzell eine erste Spende von über 3000 DM an den Freundeskreis Rybatschij übergeben werden. Die Spende soll die wissenschaftliche Arbeit in der in ihrer Existenz gefährdeten, traditionsreichen Vogelwarte in Rybatschij unterstützen.

In den beiden neu aufgelegten „Ornithologie-Klassikern“ aus den dreißiger Jahren beschreibt der Gründer und langjährige Leiter der Vogelwarte Rossitten, Johannes Thienemann, seine Arbeit und Erlebnisse bei der Enträtselung des Vogelzugs auf der Kurischen Nehrung.

„Rositten - Drei Jahrzehnte auf der Kurischen Nehrung“ (ISBN 3-89104-591-3) und „Vom Vogelzug in Rossitten“ (ISBN 3-89104-592-1) sind als Reprint erschienen im AULA-Verlag Wiesbaden und können über den Buchhandel bezogen werden. Von jedem verkauften Buch kommen 5 DM der Biologischen Station Rybatschij zugute.

Die Biologische Station Rybatschij geht auf die 1901 gegründete Vogelwarte Rositten zurück. Namhafte Ornithologen erarbeiteten dort weltweit beachtete Erkenntnisse über das Phänomen Vogelzug.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde die Vogelwarte nach Radolfzell am Bodensee verlegt und im heutigen Rybatschij arbeiten seit 1956 russische Wissenschaftler. Die politischen Umwälzungen im ehemaligen Rußland ermöglichen heute zwar eine enge Kooperation mit den Kollegen in Radolfzell, gefährden aber aus wirtschaftlichen Gründen den Fortbestand der traditionsreichen Forschungseinrichtung. Derzeit fehlen Mittel für bauliche Renovierungen, Geräte und Personal.

Der 1995 gegründete Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, als Partner die Biologische Station Rybatschij zu unterstützen, damit der Institutsbetrieb aufrecht erhalten bleiben kann. Der „Freundeskreis zur Förderung der Biologischen Station in Rybatschij (ehemals Rossitten) e. V.“ hat seine Geschäftsstelle an der Vogelwarte Radolfzell, Schloß Möggingen, D-78315 Radolfzell. Ansprechpartner: Rolf Schlenker. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit DM 28,00.

Kormoranabschuß in Bayern

Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 14.07.1997 (Bericht an den Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) wurden im Zeitraum vom 16.08.1996 bis 14.03.1997 in Bayern insgesamt 6258 Kormorane geschossen und gemäß Verordnung den Bezirksregierungen gemeldet. Für die einzelnen Regierungsbezirke ergeben sich folgende Zahlen:

Oberbayern	3330
Niederbayern	722
Oberpfalz	587
Oberfranken	57
Mittelfranken	465
Unterfranken	22
Schwaben	1076

Die meisten Abschüsse wurden in den Landkreisen Rosenheim (392), Freising und Unterallgäu (je 373) und Weilheim-Schongau gemeldet. Insgesamt wurden auch 7 Einzelfallausnahmegenehmigungen für Naturschutzgebiete erteilt.

Der Brutbestand ist gemäß Bericht mit knapp 300 Paaren gegenüber dem Vorjahr knapp konstant geblieben, der Winterbestand erstmals seit Beginn der regelmäßigen Schlafplatzzählungen im Winter 1988/89 leicht rückläufig. Das Durchzugsmaximum wurde laut Ministerium im November mit 8910 Individuen ermittelt. Im Dezember waren es noch 7244, im Januar fiel der Bestand auf 3039 Exemplare (Vorjahr 7267) und im Februar und März stieg der Bestand wieder auf 4575 bzw. 4274 Exemplare. Zur Frage, inwieweit diese Entwicklung, speziell der Rückgang im Januar um über 60 % auf die weitgehende Vereisung der Gewässer oder die Bejagung zurückgeht macht das Ministerium keine Angaben.

Die Proteste der Naturschutzorganisationen und der OG in der Sitzung der projektbegleitenden Arbeitsgruppe „Kormoran-Fischfauna“ am 19.06.97 waren leider erfolglos. Die Bayerische Staatsregierung hat in der Kabinetsitzung am 29.07.1997 (Pressemitteilung Nr. 295 der Bayerischen Staatskanzlei) auf Vorschlag von Umweltminister Dr. Thomas Goppel beschlossen, die sogenannte Kormoranverordnung zu verlängern. „Zur Abwendung erheblicher fischereiwirtschaftlicher Schäden und zum Schutz der heimischen Tierwelt ist es in Bayern vom 16. August 1997 bis 14. März 1998 gestattet Kormorane in einem Umkreis von 100 Metern von Gewässern zu erlegen.“

Der Bericht und die Pressemitteilung kann in begrenztem Umfang gegen DM 3,- in Briefmarken beim Verfasser angefordert werden.

Anschrift des Verfassers: Dr. Christian Magerl, Prinz-Ludwig-Str. 34, D-85354 Freising

Fang und Abschluß von Habichten und Mäusebussarden in Bayern

Im Jagdjahr 1995/96 wurden nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Bayerischer Landtag, Drucksache 13/8749) 112 Habichte und 110 Mäusebussarde als erlegt/gefangen gemeldet. Ausnahmegenehmigungen durch die unteren Jagdbehörden zum Fang bzw. Abschluß von Habichten wurden 21

Landkreisen erteilt, beim Mäusebussard in 22. Traurigen Rekord hält der Landkreis Freising mit 16 Genehmigungen für Habichte und 21 für Mäusebussarde. In Passau wurden für Habichte 15 und in Dachau 10 Genehmigungen erteilt.

Die Zahl der Ausnahmegenehmigungen ist in den letzten Jahren wieder deutlich angestiegen: Im Jagdjahr 1989/90 wurden 57 Genehmigungen für Mäusebussarde und 95 für Habichte erteilt, im Jagdjahr 1990/91 81 für Mäusebussard bzw. 87 für Habichte (Bayerischer Landtag, Drucksache 12/4944)

Anschrift des Verfassers: Dr. Christian Magerl, Prinz-Ludwig-Str. 34, D-85354 Freising

Beide Landtagsdrucksachen können gegen Einsendung von jeweils DM 3,- beim Verfasser angefordert werden.

Beobachtungsbereich Wirtschaftswald

Eine gemeinsame Veranstaltung der Ornithologischen Gesellschaft Bayern e.V. mit dem Forstamt Nürnberg - Fortbildungsseminar für Forstleute und Faunisten - vom Mo. 27.10. - Fr. 31.10.97 im Bereich des Forstamtes Nürnberg.

Praxisorientiertes Seminar zu ganzjährigen Beobachtungen und Bestandsaufnahmen im Wirtschaftswald in Zusammenarbeit von Naturbeobachtern und Forstleuten.

Schwerpunktbereiche:

- **Greifvögel:** Horstsuche / Erkennen von Horsttypen / Horstkontrolle / Führen von Nestkarten
 - **Spechte:** Spechtbaumsuche / Habitatsinnischung heimischer Spechte / Spechtbaumkartierung / Indiziennachweis von Höhlennutzern
 - **Indiziennachweise waldbewohnender Arten:** Rупfungskunde / Huderpfannen von Rauhußhühnern / Gewöllanalysen / Mauserfederfunde / Spechtschmieden
 - **Tägliche Forstbetriebsmaßnahmen:** Kennenlernen der einzelnen Betriebsarbeiten / Typische Waldbauverfahren / Dynamische Entwicklungen und deren Einfluß auf Brutvogelhabitate und Populationen
 - **Zusammenhänge von Ökologie und Ökonomie im Naturnahen Wirtschaftswald**
- Anmeldung: Forstamt Nürnberg, Herrnhüttestr. 11, D-90411 Nürnberg

Autorenberatung und Talentförderung

Bei vielen Arten der Vogelwelt Bayerns sind die Vorkommen durch eine ausgeprägte Dynamik charakterisiert, die selbst von Spezialisten nur schwer zu überschauen ist. Viele Impulse zur Beantwortung von Einzelfragen, das Auffinden von selten oder schwierig zu beobachtenden Arten bzw. von übersehenen Teilpopulationen gehen von Einzelbeobachtern aus. Die Möglichkeit des Informationsaustausches hat der AIB seit seinem Bestehen effektiv mit wachsendem Echo gefördert.

Bei vielen Feldornithologen bildet sich im Laufe der Zeit ein Schwerpunkt heraus, in dem vertieftes Wissen, Beobachtungserfahrung, Ortskenntnis sowie planmäßiges und geziel-

tes Suchen nicht nur persönlichen Erfolg mit sich bringen, sondern auch die wissenschaftlichen Ergebnisse von Bedeutung werden können.

In vielen Fällen lassen sich über eine beratende Begleitung der Arbeit neue Aspekte herausarbeiten, die von den Beobachtern selbst möglicherweise noch gar nicht ins Auge gefaßt worden sind. Dazu gehören von Seiten des Beraters nicht nur Sachkompetenz sondern auch Achtung vor der Person und dem Wissen des Feldbeobachters. Die Bearbeitung durch den Profi darf nicht dazu führen, daß der Feldbeobachter sein Material kaum wiedererkennt oder die Nennung seines Namens als Mitautor vergeblich sucht. Der Verfasser stellt sich gerne für den schwierigen Beobachtungsbereich Wald in Mittelfranken für eine Autorenberatung und auch für eine Talentförderung zur Verfügung.

Aus der eigenen Erfahrung heraus im Miteinander von Feldbeobachtern und der fast schon deprimierenden Erkenntnis der Größe und Vielfalt Bayerns möchte ich für eine regional engere Zusammenarbeit der Feldbeobachter eintreten, für regional bearbeitete avifaunistische Archive, besonders in Gebieten ohne Regionalavifaunen und für regionale Talentförderungen (z.B. im Rahmen von Facharbeiten an Gymnasien) und Autorenberatung.

Anschrift des Verfassers:

Klaus Brünnler-Garten, Oedenberger Str. 154, D-90491 Nürnberg

Mitarbeiter für Vogelberingung in Israel gesucht

Das Israel Bird Ringing Center sucht für verschiedene Beringungsstationen in Israel Mitarbeiter. Die Aufenthaltsdauer, bei freier Unterkunft und Verpflegung, sollte mindestens vier Wochen betragen. Näheres über: The Israel Bird Ringing Center, IOC, 155 Herzl St., Tel Aviv 68101 Israel, Tel./Fax: 972-3-5182644

Workshop zum Thema „Das Ei“

Vom 23. bis 25. Januar 1998 findet an der Universität Frankfurt/Main ein Workshop zum Thema „Das Ei“ statt. Der Workshop ist für alle Interessierten offen. Behandelt wird das Ei (von Vögeln, Reptilien, Insekten) aus den verschiedensten Gesichtspunkten: Kunst, Kultur, Sprache, Spiel, Küche, Wissenschaft usw. Auch methodisch wird ein breites Spektrum angeboten: Exponate, Poster, Experimente, Filme, Führungen, Vorlesungen, Seminare, Kurse usw. Wer sich für die Veranstaltung näher interessiert (auch Einzeltage können besucht werden), erhält nähere Infos gegen ein Rückporto von DM 2,- (in Briefmarken) unter folgender Adresse: AK Stoffwechselphysiologie (Prof.Dr. R.Prinzinger), Universität Frankfurt, Siesmayerstr. 70, D-60323 Frankfurt/Main (Tel. 069/798-24749; Fax: 069/798-24820).

Herausgegeben von der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Der Avifaunistische Informationsdienst Bayern veröffentlicht bevorzugt Daten aus Bayern in Form von Sammelberichten sowie faunistische Kurzmitteilungen und vorläufige Ergebnisse. Der AIB erscheint jährlich in 4 Einzelheften unterschiedlichen Umfangs. Für Mitglieder der Ornithologischen Gesellschaft ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder können die Hefte auch einzeln oder im Abonnement ausschließlich per Lastschrift beziehen.

(Preis je Heft DM 8,00 incl. MWSt plus Versandkosten)

Bestellungen sind zu richten an: Andreas Bernt
Asterstraße 45
D-90765 Fürth
Tel. 0911-761210 • Fax 0911-7659216

Manuskriptrichtlinien:

Um Satzkosten zu sparen, werden bevorzugt solche Artikel abgedruckt, die auf Datenträger erfaßt wurden. Diskettenbeschriftung: Absender und Kurztitel des Beitrags. Auf Beiblatt: Name der verwendeten Text- und Grafikprogramme mit Versionsnummer (z.B. WordPerfect 5.1). Es sollen nur 3,5-Zoll-Disketten verwendet werden. Die Texte sollen einmal im Format des eigenen Textverarbeitungsprogramms (mit Steuerzeichen) und einmal im ASCII-Format (als DOS-Datei; ohne jegliche Formatierung und Seitenumbruch, als linksbündiger Fließtext) abgespeichert werden. Aussagekräftige Fotos (auch für die Titelseite) erwünscht. Von Texten und Grafiken ist ein Ausdruck beizufügen.

Geschriebene Texte sollen weitzeilig oder in schmaler Spalte geschrieben sein. Bei Erstsendungen sind Abbildungen und Grafiken nur als Kopien beizufügen.

Grundsätzlich sind lange Texte zu vermeiden und größere Datensammlungen zu übersichtlichen Tabellen und Listen zusammenzufassen (vgl. Jahresbericht und Statusliste Chiemsee in AIB 1/1994). Der Umfang ist auf 5-7 Druckseiten je Beitrag zu begrenzen.

Redaktionsanschrift: Dr. Christian Magerl
Prinz-Ludwig-Str. 34
D-85354 Freising
Tel: 08161-66631
Fax: 08161-66634

Redaktionsschluß: 15. Januar • 15. April • 15. Juli • 15. Oktober

Herausgeber: Ornithologische Gesellschaft in Bayern e.V.; A.Bernt, Asterstr.45, D-90765 Fürth
ISSN 1430-8819

V.i.S.d.P.: Ornithologische Gesellschaft in Bayern (gegr. 1897) e.V. Dr. Christian Magerl, Prinz-Ludwig-Str. 34, D-85354 Freising.

Satz, Gestaltung und Versand: Andreas Bernt, Asterstraße 45, D-90765 Fürth.

Bezugspreis: DM 8,00 plus Versandkosten. Für Mitglieder der OG ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.